

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 256.

Sonntag, den 13. September.

1846.

Der dreizehnte September 1796.

In den Annalen unserer Stadt werden die Nacht vom 29. zum 30. August und die folgenden Tage als Stunden der Trauer mit unverlöschlichen Zügen eingegraben bleiben. Wohl kann man sagen, daß uns solch großes Unglück seit Menschengedenken nicht betroffen habe. — Doch bietet allerdings der heutige Tag die traurige Erinnerung an einen Unglücksfall, welcher, obwohl von geringerem Umfange als der gegenwärtige, doch schon zu den bedeutenderen gehört, die in Leipzig vorkamen, und auch mehrere Menschenleben kostete. Er fand am 13. September 1796, also gerade vor fünfzig Jahren, statt und wird wohl noch manchen älteren Bewohnern im Gedächtniß schweben. Wir meinen das Auffliegen des Pulvermagazins (sogenannten Pulverturms) vor dem äußersten Peters-, jehuen Zeiger Thore.

Lange waren das Militär und die Kaufleute unserer Stadt mit der Aufbewahrung ihrer Pulvervorräthe an Stellen gewiesen, welche in Bezug auf die Sicherheit Leipzigs als höchst gefährlich anzusehen waren. So stand z. B. ein Pulvermagazin im früheren Hallschen Zwinger. Da brach im Jahre 1714 das große Unheil über die Nachbarstadt Naumburg herein, wo während der Peters-Naumasse (29. Juni) durch die Unvorsichtigkeit eines Pulverhändlers die sämtlichen Pulverbuden in die Luft flogen, 47 Häuser sofort zerschmettert wurden und eine große Feuerbrunst ausbrach, welche mehrer hundert Häuser verzehrte. Eine große Menge Menschen — unter ihnen mehrere Leipziger, welche die Messe besuchten — kamen dabei ums Leben; so wurden z. B. die Ueberreste von 12 Personen, die man nicht kannte, zusammen in einen Sarg gelegt. Auf den Straßen sah man hier einen Arm, dort ein Bein, anderwärts einen Kopf oder auch einen ganzen Körper liegen.

Dieses Unglück mag den Leipziger Rath bestimmt haben auch in unserer Stadt auf eine größere Sicherheit des Pulvermagazins zu denken. So wurde nun im Jahre 1714 (nach den Acten; Dolz giebt das Jahr 1715 an) ein Platz vor dem äußersten Petersthore zur Anlegung eines solchen Magazins bestimmt. Es wurde in der Lehmgrube (Leimgrube, wie sie genannt wurde) angelegt und bildete nach dem vorliegenden Plane ein längliches, von der Planke des Gartens zum Storchneste nur 100 Ellen entferntes Viereck, dessen durch ein Thor verschlossener Eingang nach Mitternacht zu lag; an beiden Seiten dieses Vierecks befanden sich zur Aufbewahrung des Pulvers 16 Kammern (auf jeder Seite 8), welche Unterschiedswände von Spindebrettern hatten und deren Thüren und Fußböden von eichenen zweizolligen Pfosten verfertigt, während die Dächer der Kammern mit Ziegeln gedeckt waren. Zur Aufsicht über das Ganze war der sogenannte Leimwerfer bestellt, der in der Nähe seine Wohnung hatte und insbesondere den Schlüssel zum Magazin in seiner eignen Verwahrung behalten, das Haus denjenigen, welche darin Geschäfte hatten, selbst öffnen und eben so wie die Kammern der Privaten selbst schließen sollte. Im Septbr. 1796 hatte dieses Nebenämtdchen ein 76jähriger Mann, Waage, über sich und die hiesigen Kaufleute Ehard, Martini und Wolfs Witwe drei Kammern (Nr. 3, 10 und 14), und der Pulvermüller Hottenroth aus Zwenkau zwei dergleichen (Nr. 9 und 13)

inne. Drei andere Kammern waren dem in Leipzig in Garnison liegenden Bataillon von der Heydte zum Gebrauch überlassen. Die Kammer Nr. 5 dagegen, welche die dritte auf der rechten Seite vom Eingange her bildete, war einem gewissen Christian Friedrich Haugl überlassen, der, nachdem er vom Regimente von der Heydte seinen Abschied als Corporal erhalten, sich durch die Verfertigung von Feuerwerken näherte. Als ihm der Rath jene Kammer überließ, war ihm ausdrücklich die größte Vorsicht bei der Beschäftigung mit Pulver zur Pflicht gemacht worden.

Am 12. September wurden der Geseite Bauer und die Gemeinen Wallenburger, Hoppe und Lodigsch, sämtlich von dem zweiten, gerade hier befindlichen Bataillon des Regiments Kavier, an den Pulverturm commandirt, um bei dem vor demselben stehenden Requisitionswagen die Wache zu thun. Gegen 8 Uhr Morgens kam der Handlungsdiener der Witwe Wolf zum Thurme, holte sich aus des Leimwerfers Wohnung selbst den Schlüssel und erklärte, indem er aufschloß, jenem Geseiten, daß er eine Sendung Pulver aus der Pulvermühle in Zwenkau erwarte. Bald traf auch ein Fuhrmann mit einem, mit mehreren Fässern Pulver beladenen einspännigen Karren ein. Der Handlungsdiener schaffte sofort zwei Fässer Pulver in die von seiner Principalin gemietete Kammer, während der Fuhrmann drei dergleichen in die Hottenrothsche Kammer, wozu er den Schlüssel bei sich hatte, brachte. Beide und besonders der Handlungsdiener beeilten sich, weil, wie der Letztere erklärte, ihn jederzeit eine unerklärliche Furcht befallen, sobald er den genannten Haugl in das Magazin habe treten sehen, der auch diesmal zugleich mit dem Fuhrmann angekommen war. Als bald habe Haugl aus einer Kammer leere Kapseln und Erdpatronen geholt, sie seinem in der Mitte des innern Platzes auf einem Klotze sitzenden Arbeiter zugezählt und selbst in einer andern Kammer — der Leimwerfer hatte Hauglen ohne Vorwissen des Rathes noch eine zweite überlassen — das Material abgewogen, welches zur Füllung jener Kapseln bestimmt war; der Arbeiter habe es dann über einen ausgebreiteten Bogen Papier gesiebt.

Kaum hatte sich der Handlungsdiener und der Fuhrmann entfernt, so hörte auch der Geseite Bauer innerhalb des Magazins stark pochen und hämmern. Er trat hinein und fand Hauglen und seinen Arbeiter auf die erwähnte Weise beschäftigt; nur erblickte er jetzt noch bei ihm ein aus den Kammern herausgeschafftes offenes Pulverfaß und gestoßenen Schwefel. Zugleich bemerkte er, daß Haugl die Füllung mit Holz und Hämmern einschlug und dabei viel Pulver umherstreute. Dies bewog den Geseiten, dem Haugl zu sagen, daß sich solche Feuerwerksarbeit in einem Pulverturme nicht gehöre; auch solle er seine rund herum mit Nägeln beschlagenen Stiefeln ausziehen. Haugl antwortete dem Geseiten in grobem Tone: „Er habe ihm nichts zu befehlen; er sei länger Corporal gewesen, als er Soldat, und verstehe besser mit Pulver umzugehen, als er; er solle sich aus dem Thurme scheren, denn er gehöre zum Requisitionswagen.“ Nach solchen Aeußerungen blieb dem Geseiten Bauer nichts übrig, als sich nach der Hauptwache zu begeben, um die nöthige Anzeige zu machen. Kaum befand er sich auf dem Peterssteinwege, so ereignete sich das furchtbare Unglück.

Am 13. September zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags wurde die Stadt durch einen Knall erschreckt und eine Erschütterung gespürt, die, wie die Acten sich ausdrücken, einem Erdbeben gleich. Zugleich wälzte sich über Leipzig eine ungeheure Dampf- wolke hin. In Masse stürzte sich die erschrockene Einwohnerschaft dem Orte des Unglücks zu, wo man die übrig gebliebenen Trümmer des Pulvermagazins in vollen Flammen stehen fand. Aus ihnen wurden die Leichname der beiden Soldaten Hoppe und Lobisch, so wie die des unglückseligen Haugk und seines Arbeiters gräßlich entstellt hervorgezogen. Der Soldat Wall-nbürger, der etliche zwanzig Schritte von dem Pulvermagazin stand und mit einer Waschsrau sprach, wurde betäubt zur Erde niedergeworfen und empfing eine starke Verletzung am linken Beine, so daß er vor das den Vorfall untersuchende Gericht auf einen Sessel gebracht werden mußte. Ein Theil der Trümmer, so wie die Stücke der mit in die Luft gesprengten Requisitenwagen waren weit und breit, ja, wie man erzählt, eine halbe Stunde weit geschleudert worden. Viele Häuser in der Nähe waren beschädigt, unter ihnen vornehmlich das Storchsneß, die grüne Linde auf dem Peterssteinwege und ein, einem gewissen Fischer zugehöriges Haus auf der Windmühlengasse. Die Besitzer dieser Häuser reichten eine Bitte um Vergütung der erlittenen Schäden beim Rathe ein, ebenso wie die obengenannten Kaufleute, welche im Magazine ihre Pulvervorräthe gehabt hatten. Diese letzteren gaben 28 Etr. 70³/₈ Pfd. in die Luft gegangenes Pulver —

außer dem Pulver des Militärs, mit welchem gegen 50 Etr. gerechnet wurden — an und verlangten dafür und für ihre zerstörten Geräthschaften 1754 Thlr. 14 Gr. Schadenersatz, wofür der Rath 584 Thlr. 20 Gr. 4 Pf. gewährte. — Auf welche Weise Haugk das Unglück unmittelbar veranlaßt, darüber herrschten verschiedene Meinungen. Man glaubte damals vornämlich, daß seine mit Nägeln beschlagenen Stiefeln Funken erzeugt, die in das Pulver gefallen. Eine andere zu den Acten gebrachte Ansicht war die, daß Haugk, der nicht genug Vermögen hatte, um sich hinreichend Pulver zu verschaffen, das Pulver sammelte, welches bei den militairischen Uebungen verloren ging. Da nun unter dieses Pulver, wenn es noch so fein gestiebt wurde, kleine Steine und Sand untermischt blieben, so glaubte man, daß solche Steine sich beim Schlagen der Raketen gerieben und Feuer gefangen hätten, was sich alsdann dem von Haugk umhergestreuten Pulver mitgetheilt habe. — Der sein Amt nicht gehörig erfüllende Leimwärter wurde abgesetzt und in eine Geldstrafe genommen, besonders weil er Haugks Unwesen, das ihm bekannt, nicht angezeigt hatte. Der Rath aber verlegte das Pulvermagazin auf einen, vom Johannishospital acquirirten und von dessen damaligen Pächter Schatz ohne Vergütung abgegebenen Platz, welcher damals von der Ecke des Bosischen Gartens 300 Ellen und eben so weit von den in der Sandgrube noch anzulegenden Gebäuden entfernt lag und $\frac{1}{8}$ Acker $2\frac{1}{2}$ Quadrat-Ruthen im Umfange hatte.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 5. bis 11. September sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 5. September.

Herr Friedrich Christian Geysler, 74 Jahre alt, Bürger und Kupferstecher, auch Kunsthändler, in Ehrenberg. Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.

Johann Gottlieb Berndt, 70 Jahre alt, Einwohner, im Jacobshospital.

Christiane Bindseil, 48 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.

Rudolph Hermann Hellpap, 1 Jahr alt, Markthelfers Sohn, an der Pleiße.

Sonntags, den 6. September.

Frau Minka Lodoiska Bertling, 29 Jahre alt, Doct. juris, auch Bürgers und Advocatens Ehegattin, in Stötteritz. Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.

Herr Johann Gottlob Wilhelm, 74 Jahre alt, Dilettant aus Delschütz, in der Frankfurter Straße.

Friedrich Wilhelm } Kampf, 16 Wochen alt, Bürgers und Pachtgärtners Zwillingssöhne, am Kopfplatz.
Gustav Adolph }

Franz Eduard Debel, 24 Jahre alt, Schneidergeselle, in der Mittelstraße.

Johann Gottfried Petsche, 72 Jahre alt, Einwohner, in der Burgstraße.

Julius Hermann Eulitz, 13 Tage alt, Schriftsetzers Sohn, in der Dresdener Straße.

Ein unehel. todtgeb. Mädchen, am Neumarkte.

Montags den 7. September.

Frau Christiane Marie Heimstädt, 66³/₄ Jahre alt, Privatgelehrten Witwe, Incorporirte im Johannishospital.

Johann Georg Simon, 49 Jahre alt, Zimmergeselle, in der Gerbergasse.

Amalie Brehme, 2 Jahre 1 Monat alt, Hufschmieds in Schwarz Tochter, im Salzgäßchen.

Ein todtgeb. Knabe, Christian August Lemmlers, Instrumentenmachergehilfens Sohn, in der Inselstraße.

Christiane Schobert, 25 Jahre alt, Zimmermanns in Schwarzenberg hinterlassene Tochter, im Jacobshospital.

Johann Gottlob Höbler, 48³/₄ Jahre alt, Verforgtr im Georgenhaufe.

Dienstags, den 8. September.

Herrmann Schopper, 18 Jahre alt, Handlungslehrling aus Zeulendorf, in der Reichstraße.

Mathilde Louise Schmidt, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Gasthalters, auch Hausbesizers Tochter, in der Gerbergasse.

Johann Conrad Apfel, 62¹/₄ Jahre alt, Schneidergeselle aus Coburg, Correctioner im Georgenhaufe.

Gustav Ludwig Dorn, 9 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der W. bergasse.

Mittwochs, den 9. September.

Herr Traugott Friedrich Bürger, 63 Jahre alt, Bürger und Steuerrev. r, in der kleinen Fleischergasse.

Wilhelmine Auguste Freyer, 1 Jahr 14 Tage alt, Bürgers und Hausmanns Tochter, am Gerichtswege.

Gustav Adolph Lanzemberger, 29 Wochen alt, Buchdruckergehilfens Sohn, in der Ritterstraße.

Karl Wilhelm Kanne, 23 Jahre alt, Weinkäfer aus Bonames bei Frankfurt a. M.,

Johanna Gottlieb Seyfert, 34 Jahre alt, Handarbeiter,

Franz Albert Schulze, 40 Jahre alt, Wollarbeiter,

Ein unehel. Mädchen, 10 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Donnerstags, den 10. September.

Frau Karoline Amalie Wesseler, 52 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns in Heitstädt Witwe, in der Inselstraße.

Herr Friedrich Eduard Holberg, 39 Jahre alt, Dilettant, in der Katharinenstraße.

Jungfrau Juliane Bertha Hornheim, 22³/₄ Jahre alt, Einwohnerin, in der Friedrichstraße.

} im Jacobshospital.

Dorothee Leiter, 62 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Jacobshospital.
 Ein unehel. Mädchen, 12 Tage alt, in der Reudnitzher Straße.

Freitag, den 11. September.

Herr Johann Gottfried Heilemann, 68 Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, auch vormaliger Stadtverordneter, in der Petersstr.
 Paul Hermann, 14 Monate alt, Bürgers und Advocatens Sohn, in Reudnitz. Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.

Edmund Gustav Dkert, 17 Wochen alt, Bürgers und Fleischhauermeisters Sohn, in der Dresdner Straße.

Herr Karl Friedrich Gattermann, 54 Jahre alt, Handlungsgehilfe, an der alten Burg.

Francis Alexander Carse, 1 1/4 Jahr alt, Stabstüchlers Sohn, in der Dresdner Straße.

Marie Therese Rothe, 74 Jahre alt, Einwohnerin, Incorporirte im Johannishospital.

Johann Karl Pengst, 27 Jahre alt, Maurergeselle, im Jacobshospital.

Amalie Rosalie Kottig, 26 Jahre alt, Einwohnerin, in der Holigasse.

8 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 2 aus dem Johannishospital, 8 aus dem Jacobshospital, 1 aus der Entbindungsschule, 2 aus dem Georathenhaus. Zusammen 42.

Vom 5. bis 11. September sind geboren:

14 Knaben, 14 Mädchen; 28 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und ein todtgebornes Mädchen.

III. Montag d. 14. Sept. Ab. 6 U. M. C.

I. - - - - - 7 - L. C. ausschliesslich für Mitglieder.

A.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich

- 1) ein Paar Beinkleider von weißem Dress und
- 2) ein Paar weißbaumwollene Strumpfsocken mit P. Nr. 1. roth gezeichnet,

welche am 3. jetzigen Monats allhier im Hause „zum Stern“ auf der Hainstraße gefunden worden sein sollen.

Wir fordern daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auf, sich deshalb baldigst und längstens binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier zu melden, widrigenfalls, nach Ablauf dieser Frist, den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 11. Septbr. 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

In Redenunciationsachen Friedrich Wilhelm Kömers in Leipzig gegen Carl Gottlieb Riebel in Altgerisdorf ist letzterer wegen der am 18. Juni dieses Jahres gegen ersteren sich zu Schulden gebrachten Beleidigungen mit Drei Thalem bestraft und in Abstattung der Kosten verurtheilt worden.

Bittau, am 31. August 1846.

Das Stadtgericht.

Bergmann, Stadtrichter.

Hirt, Ser.-Act.

Theater der Stadt Leipzig.

(83. Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Sonntag den 13. September 1846:

Lucrezia Borgia,

große Oper in 3 Acten von Felix Romani. Musik von **G. Donizetti.**

Personen:

- | | |
|---|-----------------|
| Alfonso, aus dem Hause Este, Herzog von Ferrara, | Herr Behr. |
| Donna Lucrezia, aus dem Hause Borgia, seine Gemahlin, | Fräul. Mayer. |
| Gennaro, Capitän im Dienste der Republik Venedig, | Herr Fischer. |
| Gubetta, im Dienste der Herzogin, | = Bickert |
| Maffei Orsini, | Fräul. Fischer. |
| Jeppo Liveretto, | Herr Bernhardt. |
| Apostolo Gazella, | = Salomon. |
| Arcanio Petrucci, | = Gitt. |
| Dioferno Vitellozzo, | = Henry. |
| Ruffighello, Trabant des Herzogs, | = Schneider. |
| Die Fürstin Negroni. | |

Ritter und Nobili. Damen. Masken. Pagen. Wachen. Diener.

Ort der Handlung: Venedig und Ferrara. Zeit 1523.

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 3 Ngr. zu haben.

Montag den 14. September: **Hamlet, Prinz von Dänemark,** Trauerspiel nach Shakespeare von Schlegel.

Bekanntmachung.

Die Sitzungen des allgemeinen Advocatenvereins im Königreich Sachsen nehmen

Montag den 14. September Vormittags 8 Uhr

in der Universitäts-Aula ihren Anfang, was den hiesigen Herren Kollegen hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 11. September 1846. **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Um den hiesigen und auswärtigen Mitgliedern des allgemeinen Advocatenvereins im Königreiche Sachsen schon am 13ten dieses Monats Abends einen Vereinigungspunct zu bieten, macht der unterzeichnete Vorstand hiermit bekannt, daß das Local des Herrn Nagel im ehemals Klassischen Kaffeehause dazu bestimmt worden ist.

Leipzig, den 9. Septbr. 1846.

Der Vorstand des allgemeinen Advocatenvereins im Königreiche Sachsen.

Das concess. Lehrinstitut im Petersviertel

empfiehlt sich hierdurch zur ferneren Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen. Da an demselben vom ersten Unterrichte an bis zur Schulvollendung, unter Mitwirkung würdiger und geschickter Lehrer, in allen bürgerlichen nöthigen Wissenschaften, wie an jeder guten Schule, und zwar bei bedeutender Erleichterung des Schulgeldes, Unterricht ertheilt wird, so findet es dieser Schulanstalt noch nicht hinlänglich bekannt sein sollten, dieselbe aufmerksam zu machen, daß auch Minderbegüterten Gelegenheit geboten wird, ihren Kindern einen zeitgemäßen Unterricht ertheilen zu lassen.

Auch können die Zöglinge unter billigen Bedingungen an Zeichnen-, Sprachen- und weiblichem Unterricht Theil nehmen.
 Schullocal: Königsplatz Nr. 18. Schuldirektor **M. Thon.**

Versteigerung.

Sonnabend den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr und, nach Befinden, auch Montags darauf von 2 Uhr Nachmittags an soll in Stöcker's im Hause Nr. 41/57 auf dem Schwarzacker eine Partie Wäsche, Betten, Meubel und allerhand Wirtschaftsgüter an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden. Ein Verzeichniß liegt in Leipzig, Hainstraße Nr. 3, 3 Treppen hoch, zur Einsicht bereit.

AUCTION.

Morgen früh 10 Uhr kommt in der Gewandhaus-Auction echter Champagner und feinsten Dänziger Liqueur vor.

Auction.

Nächsten Montag den 14. d. Mts., von Nachmittag 3 Uhr an, soll auf dem Fleischerplatze alhier eine Partie **Brennholz** gegen baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Stablissemens-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich, einem geehrten Publicum ergebenst anzuzugeben, daß ich meine auf hiesigem Platze errichtete

CONDITOREI

(Reichsstraße Nr. 33, nahe am Brühl) unter heutigem Tage eröffnet habe.

Stets wird mein Bestreben dahin gerichtet sein, durch reelle und gute Bedienung, so wie prompte Ausführung der mir zukommenden Bestellungen, das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Leipzig, den 13. September 1846.

Bernhard Reithold.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich von heute an Katharinenstraße Nr. 7/328, 3 Treppen.

Leipzig, den 12. September 1846.

Dr. Robert Osterloh senior.

Von heute wohne ich Reichsstraße Nr. 14, drei Treppen. Ich bitte meine geehrten Abnehmer, mir auch in meiner neuen Wohnung das Vertrauen zu schenken, welches ich so viele Jahre genossen habe.

Leipzig, den 11. September 1846.

J. C. Waldenberger,

Fischbeinfabrikant, früher Hainstraße, Hartmanns Haus.

Bekanntmachung.

Das auf meinen Grundstücken bei **Unterwirschen**, aufgefunden Mineralwasser hat an denjenigen Kranken, die dasselbe zum Baden dieses Jahr gebraucht haben und an Schwäche, Harnruhr, Sicht und Sichtenoten, an verkrümmten Gliedern und Brustkrankheit litten, die günstigsten Erfolge bewirkt. Dieses macht bekannt

J. W. Maul.

Blumenfreunden empfehle ich meine **Georginenflor**.

Schulze in Stötteritz.

Firma's jeder Art werden schnell und billig geschrieben von **Fr. Meyer**, Johannisgasse Nr. 15.

Carl Beschnitt,

Maschinenbauer in Bitterfeld, empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum als Verfertiger aller Gattungen von Maschinen, insbesondere neueste Wattenmaschinen, so wie von Drehrollen in neuester Construction, von welchen zwei Stück in Neuschönfeld beim Tischlermeister Herrn **Walther** zur Ansicht und zum Gebrauch aufgestellt sind.

* **Bettfederreinigungs-Anstalt** *

Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

!!! **Federbetten** à G. Bett von 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 Thlr.: !!!
Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Mein Lager von

schwarz satinirten Taffetas in $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$
breit, die Robe zu 8 $\frac{1}{2}$, 9, 10 u. 11 Thlr.,

ist durch neue Zusendungen aufs Vollständigste sortirt.

Ferdinand Zaulig,

Ecke der Grimma'schen und Reichsstrasse.

B. Hagemann,

Tapezierer,

in Leipzig, Markt Nr. 17/2 (Königshaus), empfiehlt sich ergebenst unter Zusicherung der schnellsten und billigsten Bedienung zum Tapezieren der Zimmer, Anfertigung von Divans, Causeusen, Chaises longues, Tabourets, Stühlen, Rosshaar-, Feder-, Seegras-, Strohmattmatzen, Ruhekissen etc.

Das Magazin

von

H. A. Lüderitz in Leipzig,

Petersstraße Nr. 23, 1. Etage,

empfehlen sein Lager von Ausstattungs-Gegenständen, insbesondere von

neuen **Betten**, **Bettfedern** und **Dauen**, **Matrassen** von **Rosshaaren**, **Stahlfedern**, **Seegras** und **Stroh**, **Strohsäcken**, alle Sorten **Leib- und Bettwäsche**, worunter feinste, middle und ordinaire Damen- und Herrenhemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Negligé-Jäckchen und Häubchen, Unterröcke, Strümpfe, Taschentücher, Handtücher, Unterhosen u. s. w., **Bett-Inlette**, **Bettüberzüge**, wattierte **Bettdecken** u. s. w.

Sämmtliche Artikel sind in den verschiedensten Qualitäten auf dem Lager und auf das Sorgfältigste und von reellen Stoffen gefertigt; außerdem aber werden Aufträge darauf zur promptesten Anfertigung nach Muster und sonst nach Aufgabe angenommen.

Die Commissionshandlung

von **A. Heinrich**

empfehlen ihr reichhaltiges Sortiment von jütändischen wollenen Strümpfen, Shawls, Hosen in allen Größen und Farben, englischen Camisölen, Hosen, Strümpfen für Herren und Damen in gestrickt und gewebt, echten Hamburger und englischen Strickgarnen. Gewölbe: Peter Richters Hof Nr. 19.

Die noch vorräthigen **Damenhüte**, **Hauben** und **Kinderhüte** werden zu äußerst billigen Preisen **ausverkauft**: Petersstraße, 1. Etage, neben Stadt Wien.

Niederlage aller Sorten

Berliner Lampen

mit Garantie zum Fabrikpreise,

als: **einfache Studirlampen**, **Franksche Lampen** in 8 Sorten, mit Milchglasglocke und Cylinder,

Schiebelampen in Neusilber und Messing, **elegante Astrallampen** in grosser Auswahl, **Kugel-, Schiffs- und Nachtlampen**, **Lampendochte** alle Sorten, eigener Fabrik.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Verkauf. Ein Haus mit Garten in der innern Vorstadt mit schöner Aussicht, ganz gut gebaut und fast ganz neu, habe ich im Auftrag zu verkaufen. Näheres Neutrichhof Nr. 32 bei **G. Abisch**.

Ein gut rentirendes, der Mode nicht unterworfenen Geschäft kann sofort gegen baare Bezahlung verkauft werden. Herr Posamentierer **Kohl**, Hainstraße neben der Tuchhalle, wird die Güte haben, nähere Auskunft darüber zu ertheilen.

Zu verkaufen steht billig ein fast neuer polirter Bücher-Schrank: Mühlgasse Nr. 6, erste Etage.

Zu verkaufen ist ein Kleiderschrank, ein runder Tisch und ein Windofen: Grenzgasse Nr. 77 am Kuchengarten.

Ein Schneidertisch steht zu verkaufen. Das Nähere Böttcher-gäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Ein im guten Stande befindlicher und dauerhafter Kutschwagen steht billig zu verkaufen beim Sattlermeister Herrn **Ströbel** in Lindenau.

Holländische Vollharinge

sind angekommen in frischer Waare. Empfiehlt und verkauft **Gottb. Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Geräuchertes Schweinefleisch, Cervelat-, Blut- und Sülzwurst, so wie Schinken und Speck, feinste Gotthard Waare, empfiehlt billigst **Herm. Melzer**, Ulrichsstraße Nr. 29

Kaufgesuch. Ein Haus in der innern Vorstadt oder nahe daran, im Preise zu 10 bis 12,000 Thlr., wird zu kaufen gesucht. Das Nähere unter H. W. Nr. 2 poste restante Leipzig.

Zu kaufen gesucht wird ein Schrank, der sich in eine Schenkwirtschaft eignet. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 12.

Gekauft werden **Hadern**, Papierspähne, besonders alte Emballagen, Sackzeug, Eisen, Messing, Glas u.: **Johannisstraße Nr. 15, J. A. Niehues.**

Gebrauchte Blutegel,

sofort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit $\frac{1}{2}$ Ngr. bezahlt. **R. S. Hofapotheke zum weißen Adler.**

E. A. Neubert.

Gesucht werden 1000 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit. Auch können Actien für volle Zahlung angenommen werden. Adressen unter B. C. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

1000 Thlr. sind auf Hypothek von Landgrundstücken auszuliehen. **Adv. Dr. Andriessohn**, kl. Fleischergasse Nr. 9

Gegen pupill. Sicherheit auf Landgrundstücke in Leipziger Umgegend sind mehrere Capitalien bis zu 8000 Thlr. zu verleihen durch **Dr. Prasse.**

Gesuch.

Ein **Buchhalter** im gehesten Alter, der zum 1. October antreten kann, wird unter sehr annehmbaren Bedingungen gesucht durch **G. C. Berger** in Magdeburg Spiegelbrücke Nr. 3.

Einem ordentlichen **Sezer**, welcher einer mittelgroßen Buchdruckerei vorzustehen im Stande ist, kann von Unterzeichnetem eine vortheilhafte Stelle nachgewiesen werden. Ein geschickter, unverheiratheter **Drucker** hingegen findet unter annehmbaren Bedingungen sogleich dauernde Condition bei

G. M. Teubner in Apolda.

Lehrlinge für Engros-Geschäfte können sogleich eine Stelle erhalten durch **G. C. Berger** in Magdeburg, Spiegelbrücke Nr. 3.

Ein junger **Fleischergehilfe**, welcher einen **W. Posten** annehmen will, kann sich melden: **Klosterstraße Nr. 1/185**

Gesucht wird ein **Gartendursche** zum ersten October beim Gärtner **Koch** in Zuckelhausen

Gesucht werden einige **Burschen**, welche im **Coloriren** geübt sind: **Wederstraße Nr. 3, 2 Treppen.**

Ein junger Mensch, welcher eine Stelle als **Marqueur** sucht, kann sofort antreten. Das Nähere beim **Schenkweib Knobloch** in der goldenen Kanne.

Gesucht

wird ein junger Mensch, welcher **Pferde abzuwarten** versteht. Nur solche, welche gute **Atteste** aufzuweisen haben, wollen sich melden **Katharinenstraße Nr. 2, erste Etage.**

Ein mit guten **Attesten** versehener **Laufbursche** findet sogleich ein **Unterkommen**: **Hainstraße (Lederhof) 2 Treppen.**

Gesuch.

Für ein nicht unbedeutendes **Puggeschäft** in einer angenehmen **Mittelstadt** wird eine geschickte, mit guten **Empfehlungen** versehene **Directrice** gesucht. Näheres in der **Expedition** dieses Blattes zu erfragen.

Einer Köchin,

die **Hausmannskost** zu kochen versteht, sich jeder Arbeit willig unterzieht und gute **Zeugnisse** bei sich hat, kann ein guter **Dienst** nachgewiesen werden: **Petersstraße Nr. 34, 3 Treppen.**

Ein **Kinder mädchen**, welches mit guten **Zeugnissen** versehen ist und bereits längere Zeit sich der **Kinderwartung** unterzogen hat, findet zum ersten **October** einen guten **Dienst**: **Markt Nr. 2/386, 4 Treppen**

Gesucht wird sogleich ein ordentliches **Dienstmädchen**. Aber nur solche, welche gute **Zeugnisse** aufzuweisen haben, können sich melden: **Königsstraße Nr. 13 A, im Seitengebäude 2 Treppen.**

Ein ordentliches **Dienstmädchen** zur häuslichen Arbeit kann sogleich einen **Dienst** erhalten in **Lindenau**. Zu erfragen **Neu-markt Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.**

Gesuch. Ein junger Mann, welcher stets auf **juristischen Expeditionen** arbeitete, schön, schnell und orthographisch schreibt und sehr gute **Zeugnisse** besitzt, sucht eine Stelle als **Copist** oder **Beschäftigung** mit **Ab- und Reinschreiben**, und bittet um gütige **Adressen** unter **W. W.** in der **Expedition** dieses Blattes.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein beifalls empfohlener **Commis** sucht zum **Antritt** des ersten **Octobers** ein **Engagement** auf einem **Comptoir**, **Lager**, oder auch in einem **Expeditions-geschäft**, wo möglich eines **Leipziger Hauses**.

Geneigte Offerten erbittet man sich unter der **Chiffre G. Mr.** poste restante **Riesa**.

Ein junger Mann mit guten **Schulkenntnissen**, welcher zwei Jahre in einer **Messingwaaren-Fabrik** gelernt, soll seine **Lehre** in irgend einem dahin einschlagenden **Fach** als **Klempner**, **Mechanicus**, **Büttler** u. fortsetzen. Hierauf bezügliche **Adressen** werden unter der **Chiffre T. H. Nr. 6** poste restante erwartet.

Ein **Mädchen** aus gebildetem Stande, das schon längere Zeit einer **Wirtschaft** selbstständig vorgestanden hat und im **Schneidern** und **Pugmachen** geübt ist, wünscht ein anderes **Engagement**. **Adressen** bittet man unter der **Chiffre E. T. Nr. 4** in der **Expedition** dieses Blattes abzugeben.

Ein junges **Mädchen** von auswärtigen Eltern sucht zu **Michaelis** eine Stelle als **Ladenmädchen** oder sonst ein ähnliches **Engagement**. Näheres hierüber erfährt man **Lehmanns Garten** beim **Hausmann**.

Ein junges **Mädchen**, welches schon einige Jahre bei einem **Bäcker** als **Ladenjungfer** war, sucht als solche oder auch in einem andern **Geschäft** einen **Posten**. Nähere **Auskunft** ertheilt Herr **Seidel**, **D. Sauer Hof 1 Trepp.**

Ein junges **Mädchen** vom Lande, welches im **Pug** und **Schneidern**, so wie auch in **Rohtstickerei** nicht ganz unerfahren ist, sucht unter bescheidenen **Ansprüchen** einen **Dienst**; wäre es vielleicht bei ein paar nicht zu kleinen **Kindern**, wo sie **Gelegenheit** hat, sich **besser auszubilden**. Näheres **Eisenbahnstraße Nr. 3** bei Herrn **Becker**.

Logis: Gesuch.

Gegen pünctliche Zahlung wird für kommende Weihnachten ein kleines Familienlogis von 30 bis 40 Thlr., in der Stadt oder innern Vorstadt des Grimma'schen oder Petersviertels, noch vor Michaelis zu miethen gesucht. Adressen erbittet man sich unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Ostern 1847 von reinlicher pünctlicher Familie ein Logis in der Grimma'schen, Reichs-, Hain- oder Petersstraße, auch in der Nähe des Marktes, 1. oder 2. Etage; oder ein kleines Gewölbe mit Logis. Hierauf Reflectirende belieben gefälligst ihre Adressen abzugeben am Rathhaus, Eingang am Markt, links in der Knopfmacherbude.

Zu miethen gesucht wird ein Dienstmädchen, gleich zum Antreten: Tauchaer Straße Nr. 9.

Zu miethen gesucht wird ein freundliches Logis mit Garten von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, entweder in den Kobigärten, Connewitz, Stötteritz oder Lindenau. Darauf bezügliche Adressen beliebe man abzugeben in dem Korbwaren-Geschäft von **F. A. Köhler**, Reichstraße 55, Selliers Hof.

Gesucht wird zu Weihnachten in der innern Vorstadt eine Feuerwerkstätte nebst Logis. Adressen bittet man unter T. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von einem ledigen Herrn, parterre oder erste Etage, mit einer oder 2 Stuben und Kammer, in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Universitätsstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Meßvermiethung.

Die **großen und geräumigen Verkaufslocalitäten** der ersten Etage des „blauen und goldenen Sterns“ sind für künftige Michaelismesse im Ganzen oder Einzelnen zu vermieten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 7.

Meß = Hausstände

in Nr. 22 der Katharinenstraße sind zu vermieten durch **Adv. Frenkel**, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis in der Kloster-gasse Nr. 15 eine Familienwohnung von 9 Stuben nebst Zubehör in der 2. Etage zum Theil nach der Allee, so wie zwei dergleichen mit 9 und 10 Stuben in der 1. und 2. Etage an der Pleiße Nr. 2, durch den Eigentümer am Obstmarkt 4, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen: Gerbergasse Nr. 50 im Hofe 2 Treppen bei **G. Wehmann**.

Zu vermieten ist ein großer Keller nebst einem Gewölbe außer den Messen. Näheres Brühl Nr. 56.

Eine Stube mit oder ohne Bett ist während der Messe oder fürs ganze Jahr zu vermieten am untern Park Nr. 2, eine Treppe rechts.

Zu vermieten

ist sofort als Meßlocal die 1. Etage des unter Nr. 12 der Reichsstraße auf budenfreier Seite gelegenen Hauses und zwar daselbst 3 Treppen zu erfragen. **Dr. Mertens.**

Meß: Vermietung

Petersstraße Nr. 29, 2. Etage, eine schöne große Eckstube für diese und folgende Messen.

Kleine Fleischergasse Nr. 15, 1 Treppe, ist eine an der Promenade gelegene Wohnung an einen oder zwei solide Herren zu vermieten. Näheres daselbst.

Zum 1. October ist eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten: Burastraße, nahe dem Schlosse Nr. 17, erste Etage.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein Parterrelogis und ein mittleres Familienlogis in Reudnitz Nr. 131, parterre rechts zu erfragen.

Vermietung.

Zwei schöne, fein meublirte Stuben sind Verhältnisse halber noch zu vermieten und gleich zu beziehen: Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Studentenkammer an solide Herren. Näheres Mittelstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten sind reinliche und freundliche Schlafstellen: Mittelstraße Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zum ersten October eine freundliche meublirte Stube: Eckhaus der Gerbergasse Nr. 67, 2 Tr. hoch.

Ein schönes Familienlogis mit 2 Stuben ist sogleich zu beziehen in Neuschönefeld Nr. 7 bei Herrn **Walther**.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben, nebst mehreren Schlafstellen: große Fleischergasse Nr. 6, 3te Etage vorn heraus.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmern ist von Michaelis an zu vermieten. Näheres vor dem Zeiger Thore, **Niemanns** Haus, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube und sogleich zu beziehen: Markt Nr. 17/2, 5 Treppen rechts vorn heraus.

Eine helle meublirte Stube und Kammer nebst Bett mit Aussicht ins Freie, ist sogleich zu beziehen: Zeiger Straße Nr. 10, 4 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube, an zwei solide Herren: Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen vorn heraus.

Heute 6 Uhr Kuchengarten. Leichßenring.

Wiener Saal.

Heute Sonntag starkbesetzte Concerte und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikcor von **Julius Popisch**.

Leipziger Salon.

Heute und morgen starkbesetzte Concerte und Tanzmusik. Anfang heute 3 Uhr. Das Musikcor von **Jul. Popisch**.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag den 13. Sept.

Ohne Concert!!!

NB. Für eine simple und nicht gut besetzte Concertmusik von heute an, ein für alle Mal

gar keine.

Deshalb, zur Vergütung meiner verehrten Gäste, verkaufe ich bei derartigen Sonntagen

à Portion Kuchen von bester Qualität

2 Ngr.

Dies zur gütigen Notiz empfiehlt alles Uebrige wie gewöhnlich in reicher Auswahl ganz ergebenst **Gustav Sobl.**

Thonberg. Heute starkbesetztes Concert.**Thonberg.**

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen nebst einer großen Auswahl verschiedener Obst- und Kaffee Kuchen ganz ergebenst ein **J. Stengler.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag von 3 Uhr an starkbesetztes Concert. **Hauschild.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute ladet zu Obst- und verschiedenen Kaffee Kuchen nebst feiner Gose ergebenst ein **A. Lindner.**

Bekanntmachung.

In der mit meinem Etablissement im ehemals Klassig'schen Hause in der Katharinenstraße verbundenen Restauration wird zu jeder Tageszeit à la carte gespeist. Bestellungen auf Dinners apart, für welche besondere Zimmer vorhanden sind, nehme ich zu jeder Zeit an.

Die damit verbundenen größeren Localitäten, zu deren Einrichtung keine Opfer gescheut wurden, eignen sich nächst dem vorzugsweise für Gesellschafts- und Familien-Festlichkeiten und sonstige gefellige Zusammenkünfte, weshalb ich dieselben in dieser Beziehung dem verehrten Publicum bestens empfehle.

Mein eifrigstes Bestreben wird dahin gerichtet sein, mir die Zufriedenheit des hochgeehrten Publicums zu erwerben und ich verbinde mit dem Wunsche, daß mir solches gelingen möge, die höfliche Bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Bernhardt Nagel.

Zu morgen hat die Sylvana eine musikalische **Soirée** mit Veränderungen veranstaltet, wozu die resp. Mitglieder und Gäste ergebenst einladet d. V. **Ed. Gr.**

Heute starkbesetztes Concert und Weintraubenfest in Zweinaundorf.

Es ladet ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst ein **Jr. Brabant.**

Im Akaziengarten. Heute zu Beefsteaks und morgen zu Doppel-Schlachtfest, wobei Küche und Keller bei brillanter Beleuchtung großartig angefüllt sind, ladet ergebenst ein **C. Gerhardt in Neudnitz.**

Akaziengarten. Morgen zur Feier des Tauchaer Jahrmärktes großes Bierfest und von 3 Uhr an starkbesetztes Concert. NB. Abends großer Ball, wozu ergebenst einladet **Das Musikchor.**

Morgen früh Speckkuchen bei Kranitzky im Elysium.

Gosenschenke zu Gutritsch.

Heute starkbesetztes Concert.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor.

Schleußig. Heute Concert, wozu ergebenst einladet Das Musikchor von **C. Hausstein.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Obst- und Kaffeekekchen, so wie warmes Abendessen. Abends eine Veränderung.

C. A. Mey.

Täglich kalte und warme Speisen und verschiedenen Kuchen.

C. W. Grohmann,
Buen Retiro.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

G o s e n t h a l.

Heute Sonntag den 13. September ladet zu einem **Scat-Schießen** mit Stechbolzengewehr, so wie zu guter Gose ergebenst ein **C. Bartmann.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag großes **afrikanisches Sachhüpfen**, ausgeführt von vier jungen Leuten, deren europäische weiße Hautfarbe in diesem wahrhaft tropischen Sommer durch die Gluthitze in ein glänzendes Schwarz sich verwandelt hat, zu welchem seltenen Naturspiel ein zahlreiches Publicum eingeladen wird. Die **Biere und Kuchen** in großer Auswahl sind ausgezeichnet.

C. Gleichmann.

Heute in Stötteritz

Karpfen polnisch, Hasen, Rebhuhn mit Weintraut, Beefsteaks, Dmeltis, so wie eine bedeutende Auswahl in Obst- und Kaffeekekchen.

Schulze.

Möckern zum weißen Falken.

Ich veräume für heute nicht, dem gebrühten Publicum meine extrafeine **Döllnitzer Gose ganz besonders** zu empfehlen. Es bittet daher um gütigen Besuch **Mags. Naundorf.**

Grüne Schenke.

Heute ladet zu Gänse- und Entenbraten, so wie zu diversen Sorten Kuchen ergebenst ein **G. Meister.**

Drei Mohren.

Heute Sonntag frisches Gebäck; die Getränke sind vorzüglich und lade bestens ein. **J. Tarter.**

* * * Heute ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen ein **F. Söncke** zum goldenen Lammchen.

Peterschießgraben.

Heute früh zu Speckkuchen bei **J. G. Schffert.**

Mey's Kaffeegarten.

Morgen zum Tauchaer Jahrmärkte **Concert**, wobei ich mit **Karpfen polnisch, Hasen, Gänse, Entenbraten** und andern Speisen, so wie mit **Obst und Kaffee** bestens bedienen werde. Abends nach 8 Uhr im Saale.

C. A. Mey.

Einladung.

Morgen zum **Tauchaer Jahrmärkte** lade ich zu **Obst- und Kaffeekekchen**, div. feinen Bieren, so wie zur **starkbesetzten Tanzmusik** alle meine Gönner und Freunde ein.

Witwe **Mierisch** in **Swönefeld.**

Ergebenste Einladung.

Heute und morgen zum **Tauchaer Jahrmärkte** zu **frischer Wurst** und **Wurstsuppe** nebst andern guten Speisen und Getränken und einer Auswahl von **Obst- und Kaffeekekchen**, womit ich bestens aufwarten werde. Es bittet um zahlreichen Besuch **F. A. Tille** in **Volkmarisdorf.**

NB. Den Montag von 3 Uhr an **Tanzmusik.**

Grüne Schenke.

Zum **Tauchaer Jahrmärkte** ersieht sich der Unterzeichnete in seiner **Gasthofswirtschaft** mit einer Auswahl guter warmer und kalter Speisen und diverser Getränke. Für **Besquemlichkeit** und **aufmerksame Bedienung** wird bestens gesorgt sein. **G. Schneider.**

Morgen ladet zum Schlachtfest, Sauerbraten und verschiedenem Kuchen ergehenst ein **F. Söncke** zum goldenen Lämmchen.

Taucha.

Morgen von Nachmittags 2 Uhr wird ein 15sitziger Omnibus dahin zur Abfahrt bereit stehen am Dresdner Thor.

Verloren

wurde vorgestern Abend von der Eisenoahn bis zur Stadt Hamburg ein Medaillon mit vier Haarlocken. Selbiger hat zwei Gläser und in Gold gefaßt mit einem goldenen Dehr, nebst einem schwarzen D. ahtringel das Band zu befestigen. Eine von den Locken ist grau. Abzugeben beim Mühlmacher **Ziegenroth**, Poststraße Nr. 18, gegen eine angemessene Belohnung.

Vor mehreren Tagen ist in der Mitte vom Amtmannshof eine gebaltete Mütze von einer Leine herab gefallen. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße (Amtmannshof, 3 Treppen).

Entflohen ist eine Eister. Abzugeben gegen Belohnung Ritterstraße Nr. 37 im Hofe.

Gefunden wurde in der Gasanstalt ein Messer mit Perlmutterschale. Dasselbe kann von dem Eigenthümer gegen die verlegten Insertionsgebühren in der Expedition daselbst in Empfang genommen werden.

65. H. D. Darf ich meiner Ahnung trauen, so diene der Annonce 65 A. zur schuldigen Antwort, daß ich den 20. d. M. im Orgel-Concert Ihrer Anwesenheit mich zu erfreuen hoffe. Bis dahin sei Ihre freundlicher Gruß mit Beweis Ihres aufrichtigen Wohlwollens und Gelegenheit zu näherer Bestimmung.

Da ich den 3ten tag Abend halb acht Uhr eingetretener Vere hältnisse wegen mein Versprechen nicht halten konnte, so bitt ich Herrn N. N. heute sich noch einmal an den Ort um die Zeit zu bemühen.

Vorgestern Abend besuchte ich mich Ihnen zu folgen, doch vergebens, ich verfehlte Sie; ich bitte deshalb dringend, mir recht bald Gelegenheit, durch eine Promenade um dieselbe Stunde, zu geben, mich Ihnen näher auszusprechen.

Von der ersten Etage zur dritten.

Dem weltberühmten **Mann** gratulirt zum 35. Wiegenfeste Dorchten.

Allen denen, die meinen Mann Mittwoch den 9. d. Mts. zu Grabe begleiteten und meinen tiefen Schmerz durch so innige Theilnahme zu lindern suchten, sage ich meinen herzlichsten Dank. Leipzig, den 12. September 1846.

Christiane verw. **Schulze**.

Wir fühlen uns verpflichtet, der wohlwollenden Maurer-Zunung und allen den hochgestellten Männern unserer Stadt, wie jeder einzelnen Abtheilung, welche mit seltener Theilnahme auf eben so ehrenvolle als bescheidene Weise dem Trauerzug unseres, bei dem Brande in der Nacht vom 29. zum 30. August so schmerzlich verunglückten Sohnes und Bruders mit Bereitwilligkeit sich angeschlossen und gefolgt sind, unsern tiefgefühlten und herzlichsten Dank dafür auszusprechen. Es war uns nicht vergönnt, ihn, den Geliebten, noch einmal zu sehen, und ihm die mütterliche Hand zum Abschied aus dieser Welt zu reichen. Nein, denn zwölf Tage hielt seinen zerstörten Körper ein so rechtliches Feuergrab umschlossen, was keiner menschlichen Macht edler zu öffnen möglich war. Doch der Herr, der unsern Staub bewacht und den Elementen gebietet: bis hierher und nicht weiter! hielt Erkennungszeichen zu unserer Beruhigung aufbewahrt, die wir vor den Behörden als die seinen mit Wahrheit anerkennen konnten. Ganz besondern Dank bringen wir unserer vielgeehrten Geistlichkeit, die so zahlreich dem Trauerzuge folgte, und wo wieder der würdigen Männer, Hr. Dr. **Weißner** und Hr. **M. Adler**, tröstende und erhebende Worte in unsere Seele sprachen. Den Abtheilungen der Communalgarde und ihrem vielgeachteten Commandanten, Hr. Dr. **Neumeister**, welche in ihren Bestrebungen für das Wohl der Stadt nicht ermüden, bringen wir hier unsern herzlichsten Dank! Gott beschütze die Stadt Leipzig und jede einzelne Familie für alle Zeiten vor einem solchen traurigen Geschick! Darum bitten täglich

die tiefgebeugte Mutter und Geschwister.

Maria verw. **Sengst**, als Mutter.

August Sengst als Geschwister.

Auguste Sengst

Leipzig am Begräbnistage, den 11. September 1846.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 14 $\frac{1}{2}$ ° R.

Der in der Sonnabendnacht in Folge der beim letzten Brande erhaltenen Verletzungen verstorbenen Lohnkellner **J. F. Steyer** (goldne Laute) soll morgen früh 7 Uhr begraben werden. Dies zur Nachricht für Freunde und Bekannte, welche ihm die letzte Ehre erweisen wollen.

Einpassirte Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>Ackermann, Prof., v. Lübeck, Hotel de Russie.
 Angelstein, Apoth. v. Dresden, goldner Hahn.
 v. Apf., Baron, v. Dresden, Münchner Hof.
 Aufholz, Kfm. v. Offentach, Hotel garni 557.
 Arnß, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Brock, Kfm. v. Hamburg, und
 Bukowska, Part. v. Warschau, Hotel de Bav.
 Bervig, Kfm. v. Berlin, Stadt Rief.
 Beier, Kfm. v. Baierdorf, goldner Hahn.
 Breton, Fräul., v. Paris, Hotel de Russie.
 Bielert, Amtm. v. Halle, goldne Sonne.
 Buer, Frau, v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
 Brehme, Kfm. v. Ebersfeld, Stadt Gotha.
 Casorti, Künstler v. Valenciennes, St. Gotha.
 Dauphin, Kfm. v. Rheinischhofheim, und
 Dieß, Schiffscapitän, v. Hamburg, S. de Bav.
 Desmett, Fräul., v. Brüssel, Stadt Breslau.
 Dunker, Oberger. Procurat. v. Rinteln, Hotel de Prusse.
 Eloovsky, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Erdmann, Rgtsbf. v. Bockershain, S. garni 557.
 Eisenberg, D., v. Breslau, Hotel de Baviere.
 Fischer, Fabr. v. Riga, Stadt Breslau.
 Friedländer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Fischer, Lehrer v. Berlin, Stadt Gotha.
 v. Fuchs, Kammerherr, v. Adelnitz, Elephant.
 Fleck, D., v. Berlin, Hotel de Saxe.
 Friedrich, Bürgermstr. v. Löbau, Palmbaum.
 Gräß, Part. v. Breslau, Stadt Riefa.</p> | <p>Grünler, Cond. v. Dresden, Palmbaum.
 Gullaune, Part. v. Paris, Hotel de Russie.
 Gertung, Insp. v. Zangenberg, Münchner Hof.
 Grän, Beamt. v. Magdeburg, blaues Kof.
 v. Groß, Frau, v. Wittk wih, Stadt Berlin.
 Guyard de la Voin, Adv. v. Paris, und
 Gionajji, Kfm. v. Berlin, Rheinischer Hof.
 Hildebrandt, Oteramt. Polen, Hotel de Bav.
 Hickisch, Kfm. v. Reval, Stadt Rom.
 Hoffbauer, Kfm. v. Lippstadt, und
 Hartung, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.
 v. Jordan, Asses., v. Halberstadt, gr. Blumenb.
 König, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Russie.
 Kluppel, Pastor, v. Möllenbeck, Hotel de Prusse.
 Kohn, Kfm. v. Luxemburg, gr. Blumenberg.
 Kuranda, Redact. v. Brüssel, und
 Klinak, Fräul., v. Warschau, Hotel de Bav.
 Kaiser, D., und
 Kunz, Oberregisseur v. Wien, Hotel de Bav.
 v. Müller, Kanzler v. Weimar, Rhein. Hof.
 v. Nepradt, Rgtsbes. v. Zedlitz, und
 Nögling, Part. v. Stuttgart, Hotel de Bav.
 v. Ojowski, Graf, v. Breslau, S. de Bav.
 Otto, Instrumentm. v. Jena, blaues Kof.
 Petermann, Kfm. v. Hamburg, und
 Pochet, Regoc. v. Paris, Hotel de Baviere.
 Panster, Adv. v. Dresden, Hotel garni 557.
 Pong, Kfm. v. Berlin, Rheinischer Hof.
 Preisla, Kfm. v. Duedtitzburg, Kranich.</p> | <p>Ruthe, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Rocca, Frau, v. Berlin, Dresdner Straße 36.
 Reuß, Gastw. v. Weida, blaues Kof.
 Rapang, Kfm. v. Hamburg,
 Rapp, Kammerath v. Wien, und
 Rousseau, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
 Salomon D., v. Hamburg gr. Blumenberg.
 Siecke, Frau, v. Berlin, Palmbaum.
 Schück, Part. v. Wien, St. Pomburg.
 Schmidt, Kfm. v. Dschag, St. Mailand.
 Sejelorn, Landbauwstr. v. Rinteln, S. de Prusse.
 Stränte, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
 v. Samoyloff, General, v. Petersburg, St. Rom.
 Schneider, Kfm. v. Hamburg, und
 Scennicki, Staatsrath v. Warschau, S. de Bav.
 Stalky, Rent. v. London,
 Stefanand, Künstler v. Berlin, und
 Siegel, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
 Trommershausen, Kfm. v. Kirchen, Kranich.
 v. Uckermann, Rgbes. v. Penzleben, und
 v. Uckermann, Rgbes. v. Maltitz, S. de Bav.
 v. Uchteritz, Part. v. Liegnitz, gr. Blumenb.
 Unruh, Kfm. v. Weimar, St. Berlin.
 Wogt, Kfm. v. Ebersfeld, gr. Blumenberg.
 Wolß, Part. v. Mainz, Hotel de Baviere.
 Witthaus, Kfm. v. Reitwitz, Kranich.
 Wessely, D., v. Prag, Stadt Rom.
 Wold, D., v. Jena, Stadt Hamburg.
 Ziegenroth, Schausp. v. Liegnitz, St. Hamburg.</p> |
|--|--|--|

Druck und Verlag von **C. Volz**.